



Die Jäger beim Pflanzen von einheimischen Sträuchern im Heuermühltal, rechts Landwirt Christian Schärer.

HANNY DORER

Hecke wertet die Landschaft auf

Hunzenschwil Nachdem im vergangenen Oktober auf dem von Heinz und Christian Schärer bewirtschafteten Land entlang dem Heuermühlweg 63 verschiedene Hochstammbäume gepflanzt wurden, haben am Samstag rund zwei Dutzend Mitglieder der Jagdgesellschaften Gränichen, Diana Lenzburg und Schafisheim das Projekt «Niederhecke» in Angriff genommen.

Einheimische Sträucher

Anschliessend an die Hochstammbäume, vorab Sorten, die vom Aussterben bedroht sind, wurden auf einer Länge von rund 120 Metern einheimische Sträucher gepflanzt: Neben Liguster, Schwarzdorn und Pfaffenhütchen, Wolligem und Gemeinem Schneeball waren dies Kreuzdorn, Rote Heckenkirsche, Hundsrose, Schwarzer und Roter Holunder sowie Kornelkirsche. Dazwischen wurden zwei Wildkirschen, ein Feldahorn und eine Eiche gepflanzt. Beid-

seitig der neuen Hecke wird von Hand ein Krautsaum eingesät, der nur einmal pro Jahr geschnitten wird. Anschliessend folgen zwei je 8 Meter breite Streifen von Fromental- oder Blumenwiesen mit grosser Artenvielfalt.

Das Projekt Niederhecke wurde im Rahmen des Landschaftsentwicklungsprogramms (LEP) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kulturlandschaft Aare Seetal (KLAS) realisiert. Landwirt Schärer hat dazu mit der Gemeinde Hunzenschwil einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen.

Im Namen der Jäger lobte Richard Zuckschwerdt die vorbildliche Gemeinde Hunzenschwil und die verständnisvollen Landwirte. Die Hecke erfreue nicht nur die Besucher des Naherholungsgebietes Heuermühl, sondern diene auch Vögeln, Insekten und Wildtieren – etwa Hasen, Füchsen und Rehen – als zusätzlicher Lebensraum. (DO)